

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Michael Hempel an August Hermann Francke.

Hempel, Johann Michael

Halle (Saale), [um 1710]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 191I : 5

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303571](#)

Insonders Hochzuehrender Herr Professor,

Es ist nun eine geraume Zeit, dass ich Ihro HochEhrwürden nicht habe sprechen können, welches mir von Herzen leid ist, weil ich etliche Mal gerne mit Deroselben wegen meiner Umstände hätte conferiren mögen. Ich habe täglich 6 Stunden zu lesen, ohne was ich von der Zeit noch auf die Besorgung der Freytische zu wenden habe: dahero leicht zu ~~xx~~ erachten, dass ich alle Augenblicke wohl zu Rathe halten muss, dass ich mich nur einigermassen prepariren, welches ich auch nöthig, wo diese lectiones mit Nutzen sollen gehalten werden.

✓ Ich wundere mich und dancke Gott, dass er mir durch den vergangenen Sommer und bisher so gnädiglich hindurchgeholfen, weil ich sonst wegen meiner schwachen Lunge ~~nicht~~ und Leibes-Constitution es nicht hätte mögen tragen. Indeszen bin ich willens gewesen die Stunde, so ich in des Herrn Abts Hause, und noch eine andere, die ich mit etlichen wenigen

✓ privatissime gehalten, aufzugeben und allen meinen Fleiss nur an die 4 accordirten Stunden zu wenden: Worinnen ich mich denn Ihro HochEhrwürden guten Rathes bedienen wollen, wenn ich nicht durch die Überhäufung der Dinge immer daran wäre gehindert worden, dass ich auch des Abends, wenn ich von der Arbeit müde gewesen, und doch immer wieder auf den folgenden Tag mich preparieren müssen, nicht so viel Zeit

✓ übrig gehabt mein Vorbringen schriftl. zu verfassen. Welches ich alles zu meiner ~~xxx~~ wahrhaftigen Entschuldigung anführen kann und muss, damit Ihro HochEhrwürden nicht ungleiche Gedancken führen mögen, als wenn ich mich hätte entziehen wollen. Denn was ich versprochen, das habe durch die Gnade Gottes mit allem möglichsten Fleiss verrichtet, wie auch die bezeugen werden, die solche lectiones abwarten und besuchen.

40. 5

✓ Nur ist mir leid gewesen, dass ich nicht zuweilen mit Ihro HochEhrwürden conferiren können, weil ich gerne wolte, dass dieselben bey diesem so nützlichen Instituto Ihre gute intentiones, die Sie führen, in allen Stücken völlig erreichen möchten. Weil ich nun aber keine andere Gelegenheit sehe, als das solches in der ordentlichen Conference, die Montags gehalten wird geschehe: so wolte mich erkundigen, ob Ihro HochEhrwürden dieses also gefiele!! Ich würde aber so dann eine Stunde von meinen lectionibus abbrechen müssen. Hienebst
✓ bitte auch, es dabei bewenden zu lassen, dass der Catalogus^s, meiner auditorum u. lectionum alle Vierteljahr geliefert werde, indem es die Zeit und andere Umstände nicht wol anders leiden.
✓ Ich will indessen doch die Subjecta, die mir vorkommen,
✓ dass sie zur information nützlich könnten gebraucht werden,
✓ fleissig mercken. Ich überschicke hiebey einen Brief, welchen ich neulich selber überreichen wolte; es wolte sich aber nicht schicken. Was der Inhalt sey, werden Ihro HochEhrwürden gar bald erkennen. Für die 10 Thlr. so ich der Philosophischen Facultät gegeben, sage schuldigsten Danck: Bitte auch
✓ anbey mir diese Güte zu erzeigen, und die Arzeney, so etwan brauche zur höchsten Nothdurfft mir aus der Waysenhaus-
✓ Apotheke frei zu geben, dafür ich desto mehr Segen so wohl dem Wercke als auch Ihro HochEhrwürden und dero Hochwerthesten
✓ Familie anwünsche und erbitten werde, der ich jeder Zeit mit allem Respect bin und bleibe

✓
Ihro HochEhrwürden

Danck u. Dienstschuldigster

Jo. Mich. Hempel.